

Antrag

Initiator*innen: LPT // Protokoll

Titel: **Veränderung beginnt bei uns: Weniger Plakate für mehr Umweltschutz**

Votum der Antragskommission

Debatte

Antragstext

1 Der Landesparteitag möge beschließen, dass der Landesverband Sachsen seine
2 Plakatierungen weitestgehend auf Großaufsteller reduziert oder, wenn gewichtige
3 Gründe dem in der Einzelfallabwägung entgegenstehen, auf wenige Plakate
4 beschränkt. Bei der Plakatauswahl ist darauf zu achten, dass nur solche Plakate
5 zum Einsatz kommen, bei denen eine vollständige Ressourcenrückgewinnung möglich
6 ist und dass diese dann auch tatsächlich durchgeführt wird. Langfristig
7 verfolgen wir das Ziel, dass alle Parteien ihre Arbeit ökologisch-nachhaltig
8 gestalten. Um dies zu erreichen tritt die SPD auf allen Ebenen mit anderen
9 Parteien in Kontakt, um Vereinbarungen zu schließen und gemeinsam die Umwelt zu
10 schützen. Für die beschriebenen Punkte setzt sich der SPD Landesverband Sachsen
11 auch auf Bundesebene ein.

Begründung

12 Schätzungen zufolge zieren alleine bei einer Bundestagswahl mehrere Millionen
13 Plakate Deutschlands Laternenmasten¹. Ein Großteil dieser Plakate sind
14 Hohlkammerplakate aus Polypropylen, die theoretisch recycelt und wiederverwertet
15 werden könnten, um neue Plastikprodukte herzustellen¹. Allerdings können viele
16 Wertstoffhöfe diesen Recyclingprozess nicht vornehmen und die Plakate landen

17 schlussendlich in der Müllverbrennung¹. Den Schritt, diese Plakate dem
18 Recyclingkreislauf zuzuführen, unternehmen nur sehr wenigeⁱⁱ. Auch vermeintlich
19 umweltfreundliche Allwetter-Plakate aus gepresster Pappe sind Mischprodukte und
20 bedürfen eines aufwendigen Recyclingprozesses, weshalb auch diese oft nicht
21 recycelt werden¹. Beiden Recyclingprozessen ist gleich, dass diese mit einem
22 hohen Energieaufwand verbunden sind. Die nachhaltigste Lösung ist es folglich
23 ganz auf Plakate zu verzichten. Umwelt- und Klimaschutz sind zentrale Themen für
24 die Zukunft unseres Planeten und sollten es damit auch für die SPD sein. Daher
25 müssen wir mit gutem Beispiel vorangehen und auch in unserem eigenen Handeln
26 Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes berücksichtigen. Die Reduktion von
27 Plakaten und das Recycling alter Plakate sind ein zentrales Stellrad, an dem die
28 SPD diesbezüglich in ihrer eigenen Parteiarbeit drehen kann. Damit unserer
29 Partei hieraus kein Nachteil im Vergleich zu anderen Parteien entsteht und um
30 eine noch weitreichendere Wirkung zu entfalten ist einer der Hauptaspekte dieses
31 Antrags, dass die SPD auf allen Ebenen vor Wahlen mit anderen Parteien hierzu in
32 Kontakt tritt, um Vereinbarungen zu schließen und gemeinsam durch Reduktion von
33 Plakatwerbung die Umwelt zu schützen.

34 ⁱDeutschmann, Anna-Maria (2018): Wahlplakate recyceln? Kein Interesse!, [online]
35 [https://www.sueddeutsche.de/bayern/wahlplakate-recycling-muellverbrennung-](https://www.sueddeutsche.de/bayern/wahlplakate-recycling-muellverbrennung-1.4186590)
36 [1.4186590](https://www.sueddeutsche.de/bayern/wahlplakate-recycling-muellverbrennung-1.4186590) [16.11.2020].

37 ⁱⁱBeuting, Stephan (2017): Nach der Wahl ist vor dem Recyceln, [online]
38 [https://www.deutschlandfunk.de/wahlplakate-entsorgen-nach-der-wahl-ist-vor-dem-](https://www.deutschlandfunk.de/wahlplakate-entsorgen-nach-der-wahl-ist-vor-dem-recyceln.766.de.html?dram:article_id=396661)
39 [recyceln.766.de.html?dram:article_id=396661](https://www.deutschlandfunk.de/wahlplakate-entsorgen-nach-der-wahl-ist-vor-dem-recyceln.766.de.html?dram:article_id=396661) [16.11.2020].